

# VOM PRÖFI FÜR DEN PROFI

BAUWERKSABDICHTUNG  
REAKTIVABDICHTUNG







## PRAXISTIPP

Mineralische Dichtungsschlämmen härten schneller aus als 2K-PMBC. Sie bieten sich daher zur Bauwerksabdichtung an, wenn klimatische Bedingungen ein schnelles Arbeiten erforderlich machen. Gerade **MAPELASTIC 2KR** erreicht seine Regenfestigkeit bereits nach 3 Stunden. So ist das Arbeiten auch bei unsicheren Bedingungen möglich. Zur Planung und Ausführung von Abdichtungen mit mineralischen Dichtungsschlämmen erarbeitete die Projektgruppe des Fachausschusses 3 „Modifizierte mineralische Mörtelsysteme“ der Deutschen Bauchemie eine neue Richtlinie. Sie ersetzt die beiden Vorgängerrichtlinien „Planung und Ausführung von Abdichtungen mit flexiblen Dichtungsschlämmen“ (2. Ausgabe) sowie „Planung und Ausführung von Abdichtungen mit mineralischen Dichtungsschlämmen“ (1. Ausgabe).

Anlass für die Erarbeitung der Publikation waren die Neustrukturierung und umfangreiche Neufassung der nationalen Normung zur „Abdichtung von Bauwerken“. Die rissüberbrückenden bzw. nicht rissüberbrückenden mineralischen Dichtungsschlämmen (MDS) wurden in Teil 3 der DIN 18533 „Abdichtung von erdberührten Bauteilen“ und Teil 3 der DIN 18535 „Abdichtung von Behältern und Becken“ neu geregelt.

## Bauwerksabdichtung mit Schwerpunkt mineralische Dichtungsschlämmen

In Deutschland ist eine große Anzahl von Bauschäden auf eine defekte Bauwerksabdichtung zurückzuführen. Schäden an der Bauwerksabdichtung können erst spät durch feuchte Bauwerke festgestellt werden. In dieser Phase ist aber das Erdreich um die Bodenplatte oder den Keller herum wieder angeschüttet. So ist das erneute Freilegen zur Kontrolle der Abdichtung schon einmal mit erheblichem Aufwand verbunden. Ob dann bei freigelegter Abdichtung die Schadensursache in Form einer Leckage gefunden werden kann, ist meist sehr fragwürdig.

Um im Vorfeld einer Abdichtungsmaßnahme einem nachträglichen Schaden aus dem Weg zu gehen, ist das Kennen und das Anwenden der relevanten Normen und Merkblätter von entscheidender Bedeutung.

In Deutschland wurde die lange Zeit angewandte DIN 18195 im Jahr 2017 unter anderem durch die DIN 18533 abgelöst. Diese Norm definiert Anforderungen und Ausführungen für Abdichtungen von Gebäuden gegen Erdreich mit drückendem und nicht drückendem Wasser und Bodenfeuchte.

Die verschieden starke Einwirkung von Wasser auf eine Bauwerksabdichtung in Abhängigkeit von der Art des umgebenden Erdreichs, oder einer eventuell vorhandenen Drainage, wird in den Wassereinwirkklassen der DIN 18533 ausgedrückt.

Sie reichen von der Wassereinwirkungsklasse W1-E bis zur Wassereinwirkungsklasse W4-E. Eine Vergleichbarkeit mit den sogenannten Lastfällen ist nur eingeschränkt möglich, aber Tabelle 1 (siehe unten) versucht dies darzustellen.

Nun können in der Regel die gezeigten Wassereinwirkungsklassen mit den klassischen 1K- oder 2K-Bitumendickbeschichtungen auch kurz PMBC abgedeckt werden. Es setzen sich in letzter Zeit jedoch Produkte durch, die über eine ähnliche Leistungsfähigkeit verfügen, aber über einige entscheidende Vorteile verfügen. Dabei handelt es sich um mineralische Dichtungsschlämmen, kurz MDS genannt.

Es sind in der Regel 2K-Produkte, die aus einer flüssigen Kunststoffdispersionskomponente bestehen und einer pulverförmigen Zement-

Tabelle 1

Wassereinwirkungsklasse nach DIN 18533 <b>NEU</b>	Lastfall nach DIN 18195 <b>ALT</b>
W1-E W1.1-E W1.2-E	Teil 4 Bodenfeuchte und nicht stauendes Sickerwasser
W2-E W2.1-E mäßige Einwirkung	Teil 6 aufstauendes Sickerwasser Teil 6 aufstauendes Sickerwasser und drückendes Wasser
W2.2-E hohe Einwirkung	
W3-E	Teil 5 nicht drückendes Wasser
W4-E	Teil 4 Bodenfeuchte und nicht stauendes Sickerwasser



komponente. Gemischt ergeben sie eine stand-feste, spachtelbare Masse. Sie lässt sich ähnlich wie eine PMBC mit einem Zahnpachtel verarbeiten. Das heißt, dass auch eine Spritzverarbeitung möglich ist. Der Auftrag erfolgt in der Regel in zwei Arbeitsgängen, um eine bestimmte Mindestschichtdicke zu erreichen.

Die Mindestschichtdicken bewegen sich gemäß der neuen FPD Richtlinie der deutschen Bau-chemie zwischen 2 mm und 4 mm. Je nach Wassereinwirkungsklasse.

Aktuell kennt nun die DIN 18533 mineralische Dichtungsschlämmen noch nicht und somit ist eine explizite Anwendung nicht für alle Wasser-einwirkungsklassen beschrieben. Speziell bei den Wassereinwirkungsklassen W3-E und W2.1-E ist eine gesonderte Vereinbarung mit dem Ausfüh- rer bzw. dem Bauherrn erforderlich. Hier greift die schon erwähnte FPD-Richtlinie und schafft Klarheit und Sicherheit für alle Beteiligten.

Haupteinsatzzweck der mineralischen Dich- tungsschlämmen ist jedoch die Wassereinwir- kungsklasse W1-E bzw. W4-E. Gerade bei W4-E, also dem Schutz von Sockeln im Spritzwasser- bereich, spielen mineralische Dichtungsschläm- men ihre besonderen Stärken aus. Sie sind im Sichtbereich leicht überstreichbar und können problemlos, im Gegensatz zu PMBC, mit Klebern für Dämmplatten oder Putzen überarbeitet werden.

MAPEI bietet **MAPELASTIC 2KR** als mineralische Dichtungsschlämme an. Stark saugende Unter- gründe werden zuvor mit der Systemgrundierung **PRIMER RA** vorbehandelt. Anschließend kann **MAPELASTIC 2KR** mit dem Anstrichsystem **ELASTOCOLOR PITTURA** und **ELASTOCOLOR PRIMER** farbig gestaltet werden.

Die Abdichtung komplexerer Geometrien ist von einigen grundlegenden Schritten gekennzeichnet:

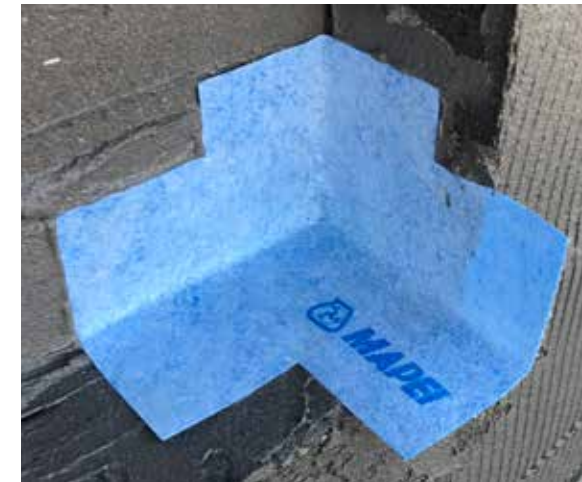
- 1 Grundieren der abzudichtenden Oberflächen mit **PRIMER RA**.



- 2 Reinigen und Aufräumen von Kunststoffoberflächen bzw. metallischen Oberflächen.



- 3 Setzen der passenden Dichtecken in das vorgelegte **MAPELASTIC 2KR**.



- 4 Befestigen des Portaldicht- bandes **MAPEBAND EASY PDB** mit dem Selbstklebestreifen.



- 5 Vollflächiges Aufbringen von **MAPELASTIC 2KR** dort, wo **MAPEBAND EASY PDB** eingebettet werden soll.





## MAPEI Systemaufbau mit Portaldichtband

- 6 Einbetten des **MAPEBAND EASY PDB** in das frische **MAPELASTIC 2KR**. Mit der Kelle andrücken.



- 8 Nachlegen der zweiten Lage **MAPELASTIC 2KR** zur vollständigen Einbettung von **MAPEBAND EASY PDB**. Aushärten lassen.



- 7 Ausbilden von Details.



## MAPEI Systemaufbau mit MAPETHENE LT



- 1 Untergrund Beton
  - 2 Untergrund Mauerwerk
  - 3 Dämmung
  - 4 Druckfeste Dämmung
  - 5 KSK Bitumendichtbahn **MAPETHENE LT** mit **MAPETHENE PRIMER**
  - 6 Dichtschlämme 2K, flexibel **MAPELASTIC 2KR** mit **PRIMER RA\***
- \*PRIMER RA bei saugenden Untergründen verwenden.

Die Systemlösung zeigt die beispielhafte Anwendung von **MAPELASTIC 2KR** im Sockelbereich in Kombination mit der selbstklebenden Abdichtungsbahn **MAPETHENE LT**.



# ALLES OK MIT MAPEI

**MAPEI GmbH**

Industrie- und Handlungspark Nord  
Bürogebäude 1

Babenhäuser Straße 50  
63762 Großostheim

Tel. 06026/50197-0  
Fax 06026/50197-48

Web [www.mapei.de](http://www.mapei.de)  
E-Mail [info@mapei.de](mailto:info@mapei.de)

MK7011240 (D) 01/22



[wsd.mapei.de](http://wsd.mapei.de)